

Inhalt

der

Naturgeschichte des Orang-Utang und einiger anderer Affen.

Einleitung.

- §. 1. Die Alten kannten den südlichen Theil Asiens und die Molukken.
2. Affenarten der Alten, besonders bey Aristoteles und s. w.
3. — des Galen und Plinius.
4. Recapitulation der Affenarten der Alten.
5. Untersuchung, ob Galen todte Menschenkörper zergliedert habe?
6. Eustach, Galens Vertheidiger, in Ordnung widerlegt.
7. In Rücksicht der Rippenzahl.
8. Ueber das Hüftbein, und dessen Eintheilung bey jungen Thieren.
9. Gesambeinchen in den Köpfen der Wadenmuskeln.
10. Ueber die knöcherne Scheidewand in der Hirnhöhle einiger Thiere.
11. Ueber das Zungenbein.
12. — — Brustbein.
13. — die Beinchen der Hand.
14. — den ersten Halswirbel (atlas).
15. — Das heilige Bein.
16. Schluß, das Galen keine Menschen zergliedert habe.

Erstes Hauptstück.

Namen — äußere Gestalt — sichtbare Besonderheiten des Orang-Utang.

- §. 1. Namen.
2. Beschreibung des ersten vom Hoffmann geschickten Orang.
3. — des zweiten des Herrn Söpe und einiger andern.
4. Die großen Zehen des Orangs haben keine Nägel.
5. Verschiedenheit derselben — Fehler im Ausstopfen — über die Augen, den Mund und die Nase des Orang.

5. 6. Der Drang läuft auf vieren.
7. Mangelhafte Ausstopfungen.
8. Brüste.
9. Luft unter und um den Hals herum beym Lebendigen.
10. Wer das wahre Drang ist.

Zweites Hauptstück.

Ueber das Stimmwerkzeug der geschwänzten Affen, Heulaffen und Drang-Utange.

- §. 1. Einleitung und Anleitung zu dieser Untersuchung.
2. Stimmwerkzeug der geschwänzten Affen von Afrika.
3. — des Heulaffen, Hurler oder Mouatte, des Baboen.
4. — des Drangs von Hoffmann.
5. — des Drangs von Hope.
6. — des verstümmelten Drangs des Prinzen.
7. Schlüsse aus diesen Stimmwerkzeugen bey allen.
8. Rangordnung des Drang.

Drittes Hauptstück.

Eingeweide des Bauchs und der Brust des Drangs.

- §. 1. Ueber die Eingeweide des Bauchs und besonders die Leber.
2. — den Magen.
3. — die Milz.
4. — das Gedärme, besonders den Blinddarm und den Wurmfortsatz.
5. — die Nieren.
6. — — Lungen, das Herz oder die Eingeweide der Brust.

Das vierte Hauptstück.

Geburtsglieder des weiblichen Drangs.

- §. 1. Von den auswendigen Theilen.
2. — dem Uterus und den Eyerstöcken.
3. — den runden Bändern und Gängen des Darmfells, Diverticula.
4. — der Scheide.
5. — der Blase und Höhe des Schambeins.

Das fünfte Hauptstück.

Männliche Zeugungsglieder des Orang.

- §. 1. Ueber die auswendigen Theile.
2. — den Gang des Darmfells oder Meatus.
3. — die Hodenmuskeln.
4. — das Bein in dem männlichen Gliede der Affen.
5. Der Orang ist nicht geschickt zum Aufrechtgehen.

Das sechste Hauptstück.

Das Gerippe des Orang in Vergleichung mit dem des Menschen und anderer Affen.

- §. 1. Gerippe des Orang, verglichen mit dem des Menschen.
2. Maasß des Rumpfes vom Orang des Prinzen.
3. Die Säule und Gestalt der Wirbel.
4. Das Oberschenkelbein und die Schenkel des Menschen mit denen des Orangs verglichen.
5. Methode, Thierhäute mit Erhaltung des Gerippes, auszustopfen.

Das siebente Hauptstück.

Der Schedel und die Halswirbel des Orang.

- §. 1. Der Schedel im Profil.
2. Das Oberkieferbein und Eintheilung nach dem Galen.
3. Ueber die Backzähne.
4. Ueber die Halswirbel und deren Beschaffenheit in derbeutelratte.

Das achte Hauptstück.

Das Becken und dessen Knochen.

- §. 1. Ueber das Becken und die Hüftknochen.
2. — den Rand und die Höhle des Beckens.
3. — das heilige und Steißbein.

Das neunte Hauptstück.

Das Schenkelbein, das Knie und der Fuß des Orang.

- §. 1. Ueber den Kopf des Schenkelbeins.
2. — das Knie und die Beinchen in den Muskeln des Popliteus.
3. — die Wadenmuskeln.
4. — den Fuß und dessen Beinchen.
5. — die Sefambeinchen.
6. — die Zähne.

Das zehnte Hauptstück.

Die Hand des Orang und anderer Affen.

- S. 1. Uneinigkeit über die Zahl der Beinchen in der Handwurzel der Thiere.
2. Galen zählt neun in der Handwurzel (carpus).
3. Eustach zeh'n in den Affen.
4. Daubenton elf und nennt drei überzählige.
5. Die drei Ueberzählige sind in ihrer Natur verschieden.
6. Die Handwurzel des Orang von Sape hat neun Beinchen.
7. Der Daumen und das unvollkommne Beinchen, das Delineamentum des Galen in der Coaita.
8. Schluß, daß der Orang weder reden noch aufrecht gehen könne u. s. w., sondern daß es ein vierfüßiges Thier sey.

Anhang.

Ueber die große, in der Natursammlung des Herrn Vink befindliche und vom Allamand bekannt gemachte, Hand eines Orang-Utang.

- S. 1. Einleitung — und Ursache, warum die Richtigkeit der vermeinten Hand in Zweifel gezogen wird.
2. Beschreibung der Hand.
3. Die Hand genau untersucht.
4. Wie beschaffen, da ich sie sahe.
5. Ist nicht die Hand eines Affen oder einer Affenart.
6. Wie die Finger gemacht sind.
7. Ist nicht die Hand eines Orang.
8. Vielleicht von einem Bären.
9. Ist durch das Herausziehen der Beinchen verfälscht.
10. Und wäre es die Hand eines Orangs, so würde er doch kleiner als der Mensch seyn.
11. Wie die Hand ohne Schaden kann untersucht werden.
12. Vink allein könne diesen Streit entscheiden.

Beschluß.

Erfolg der in dem Anhange vorgetragenen Einwürfe wider die vermeinte Hand eines Orangs.

Vink entscheidet den Streitpunct den fünften Febr. 1783.

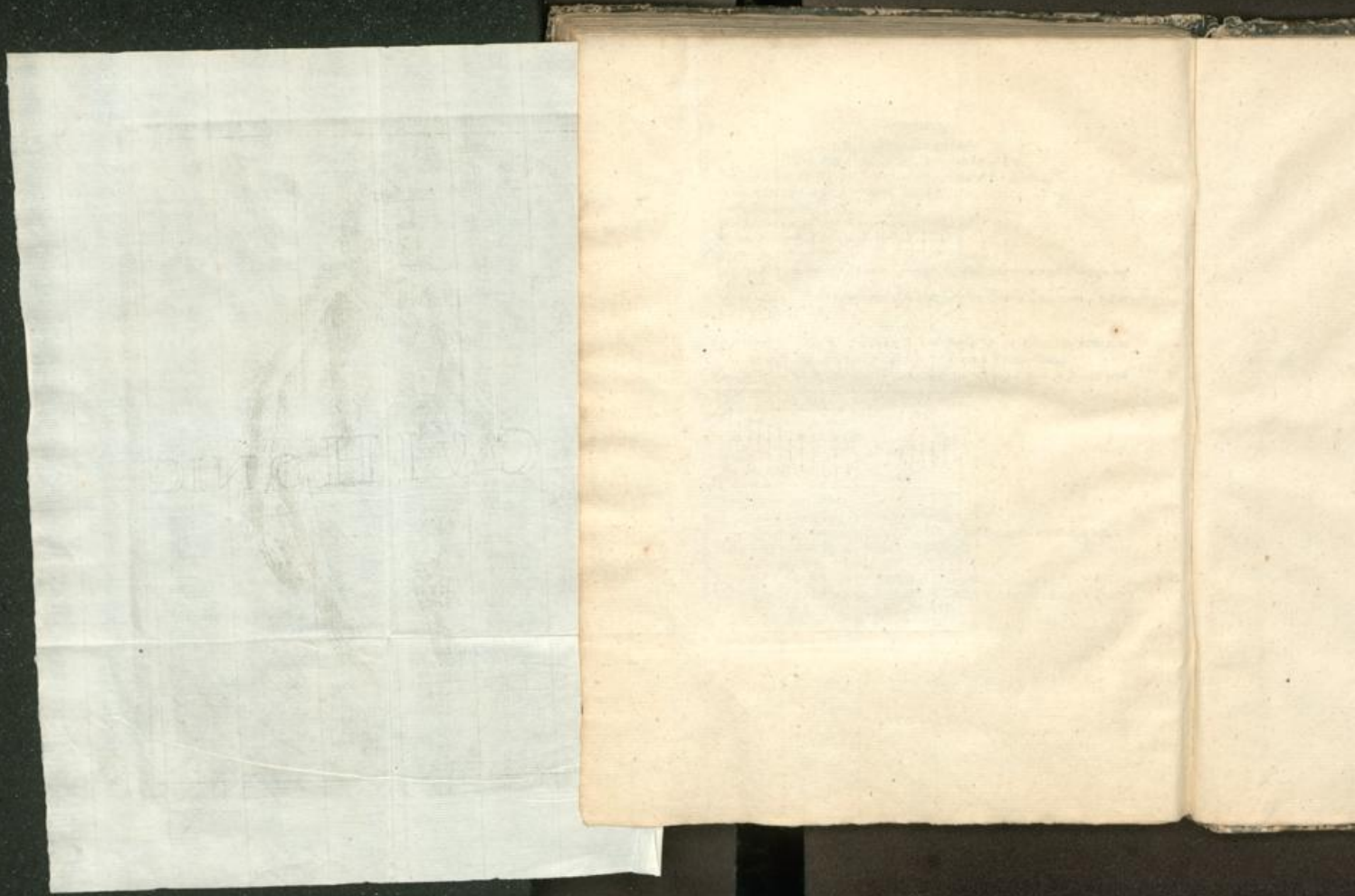


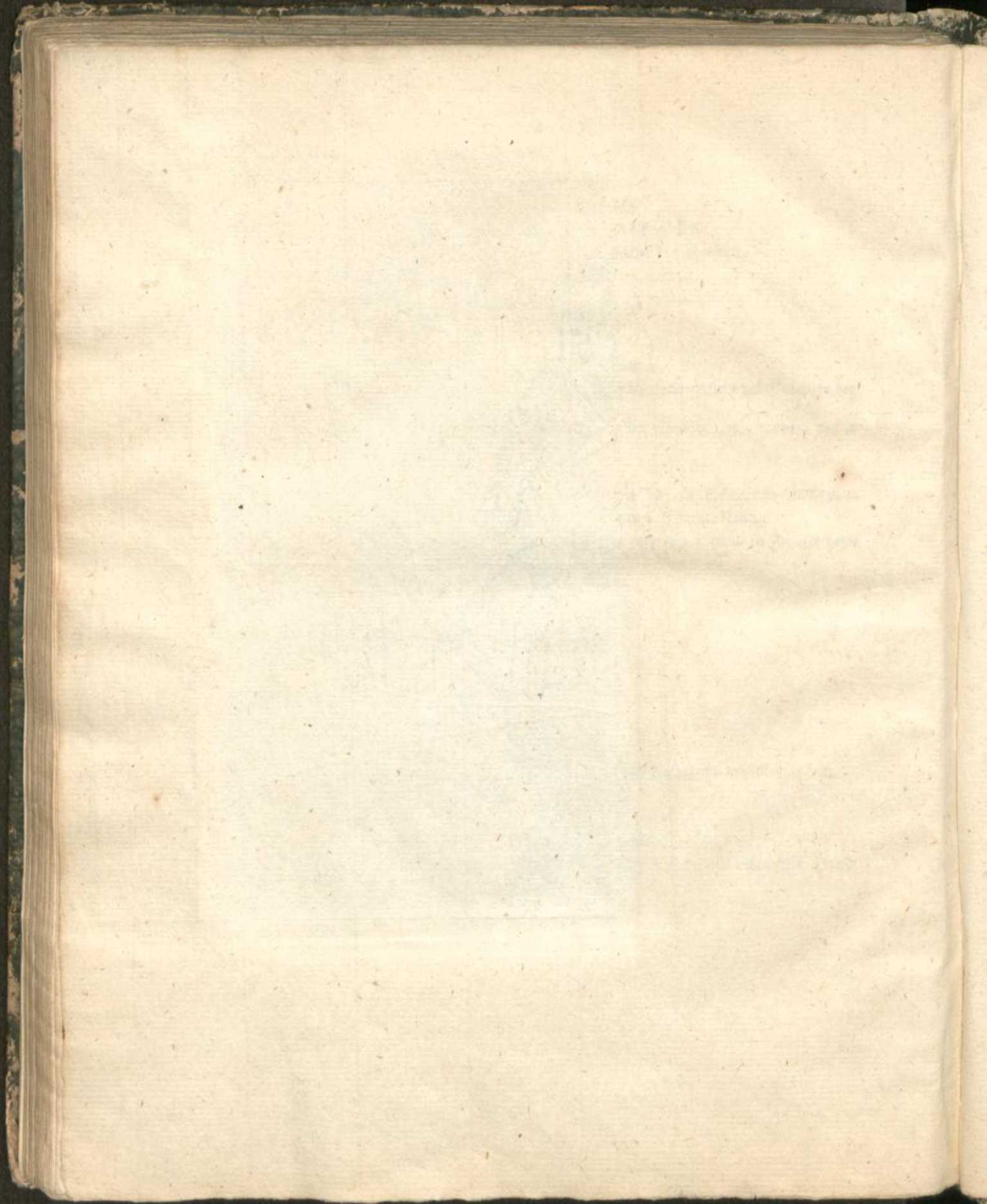
These Cutane

211

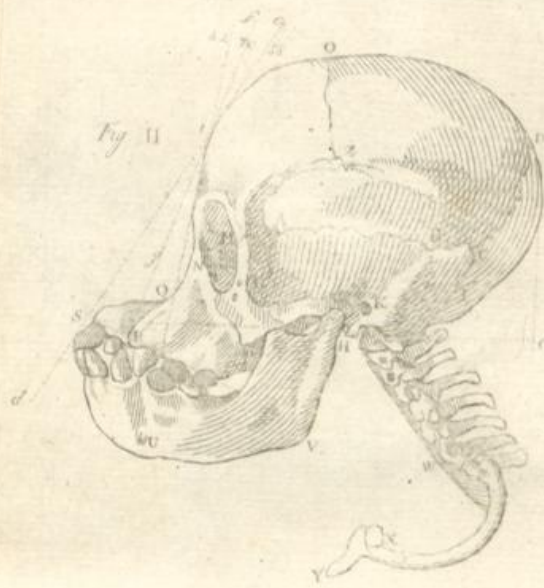


Pl. An. M. 1770





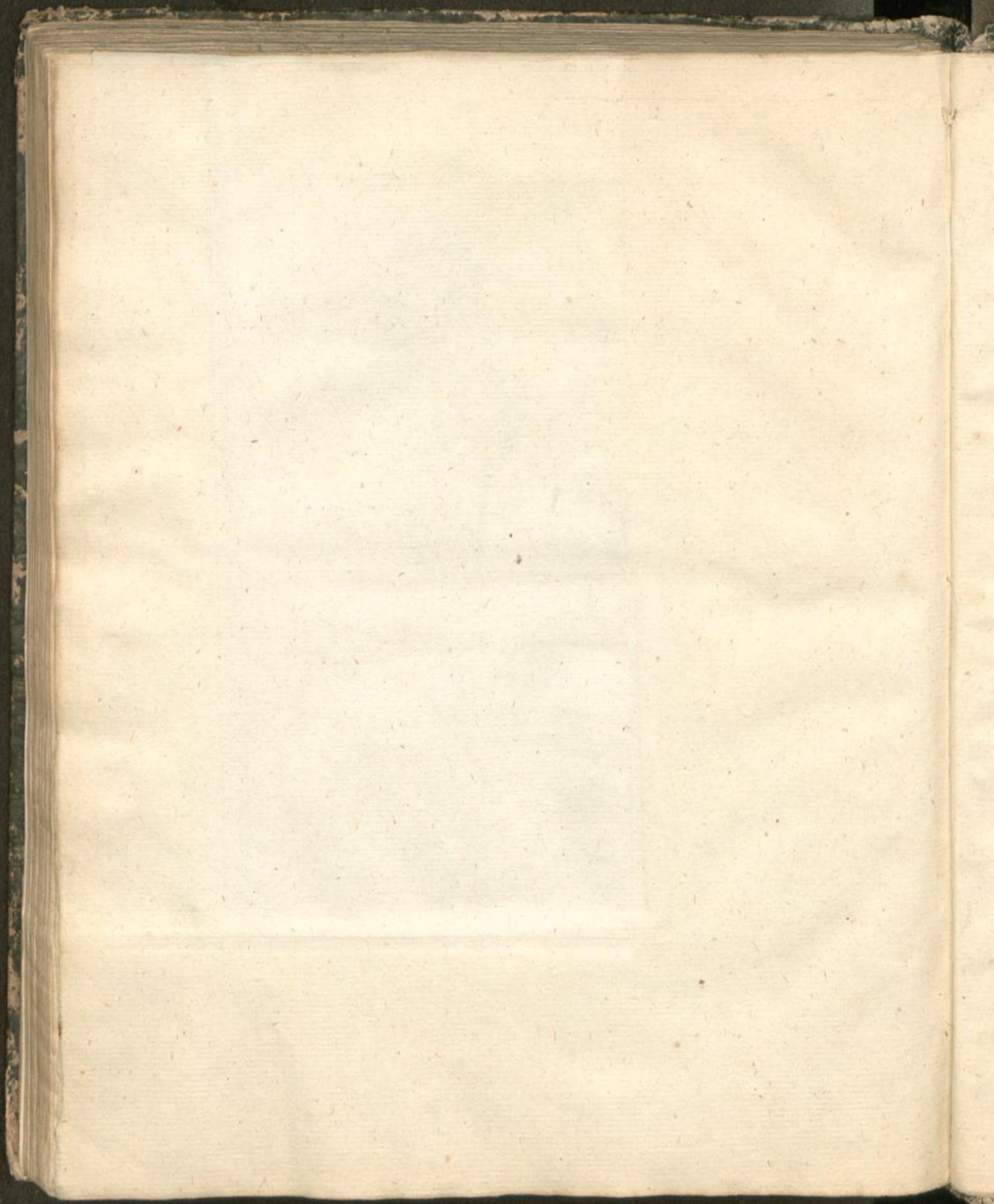
Tafel II

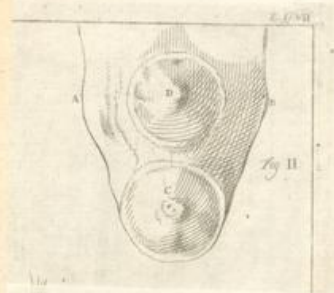


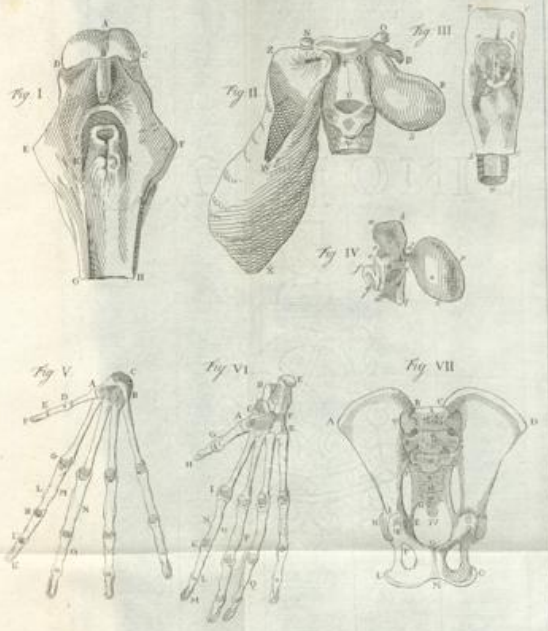


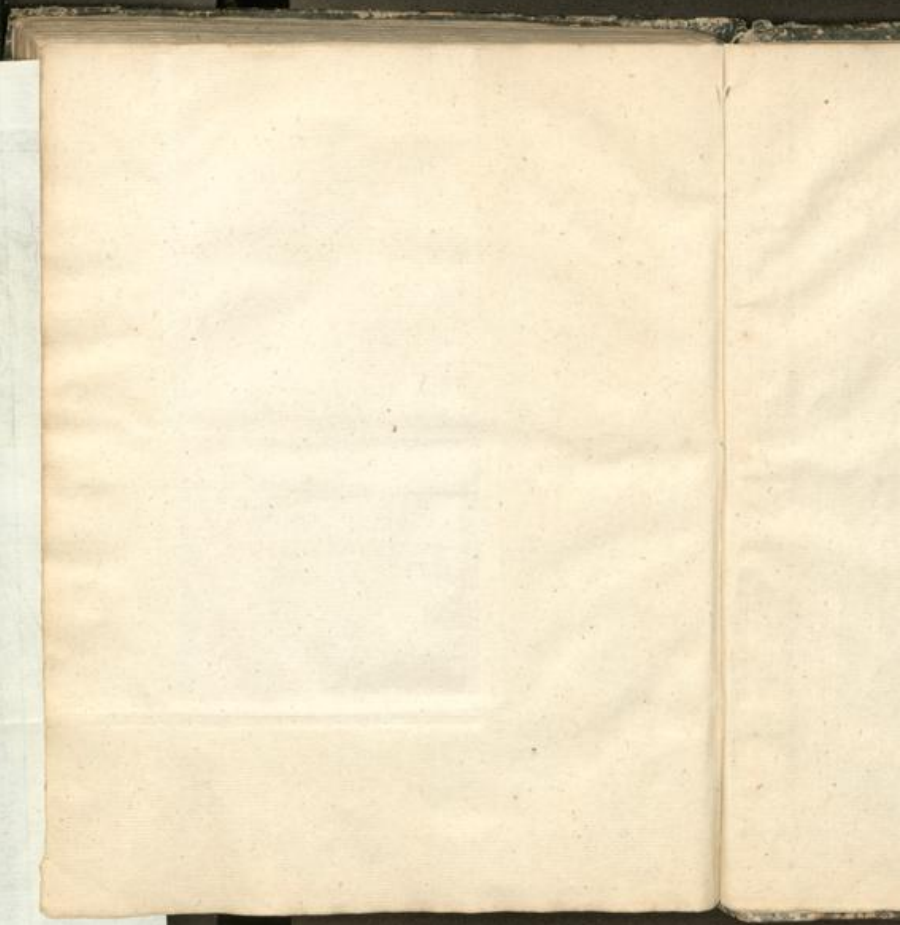
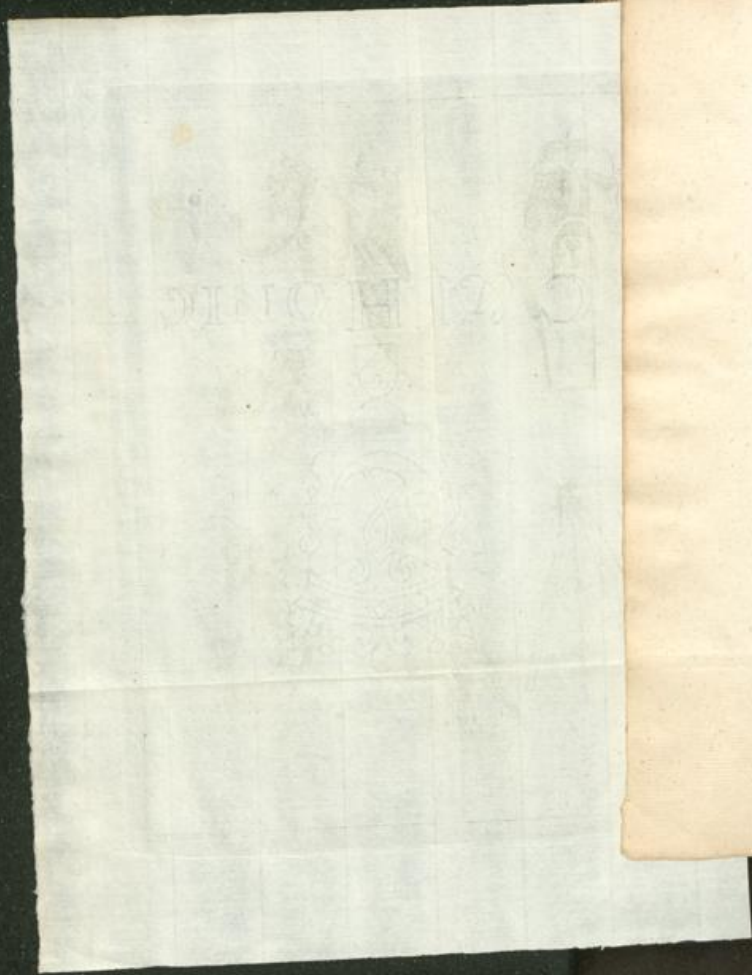
Blank sheet of paper with a faint grid pattern and a central watermark or embossed design.

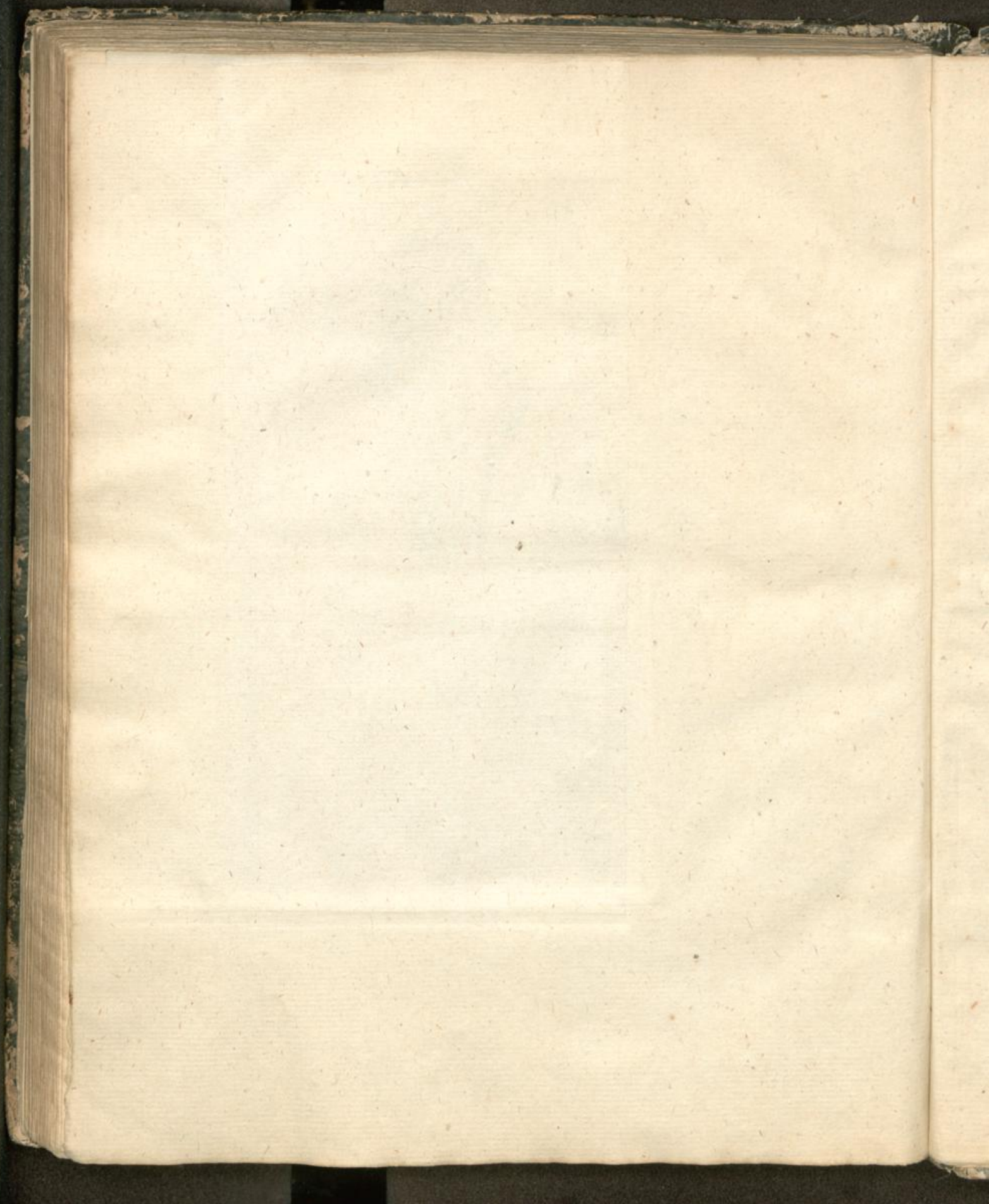
Two blank, aged pages from a book, showing significant yellowing and discoloration.









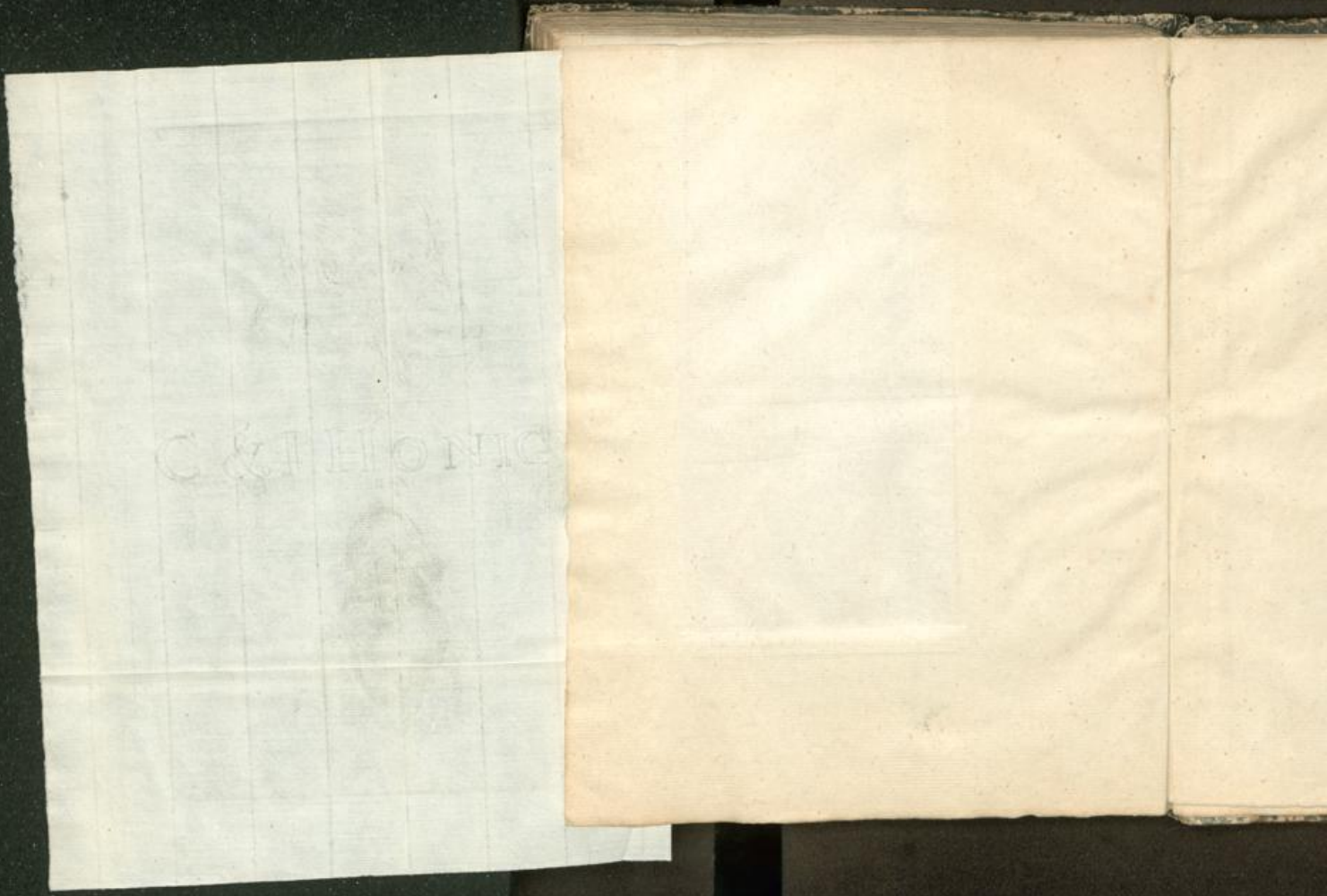


Kupf. IV.



Fig III





C. & H. HONIC

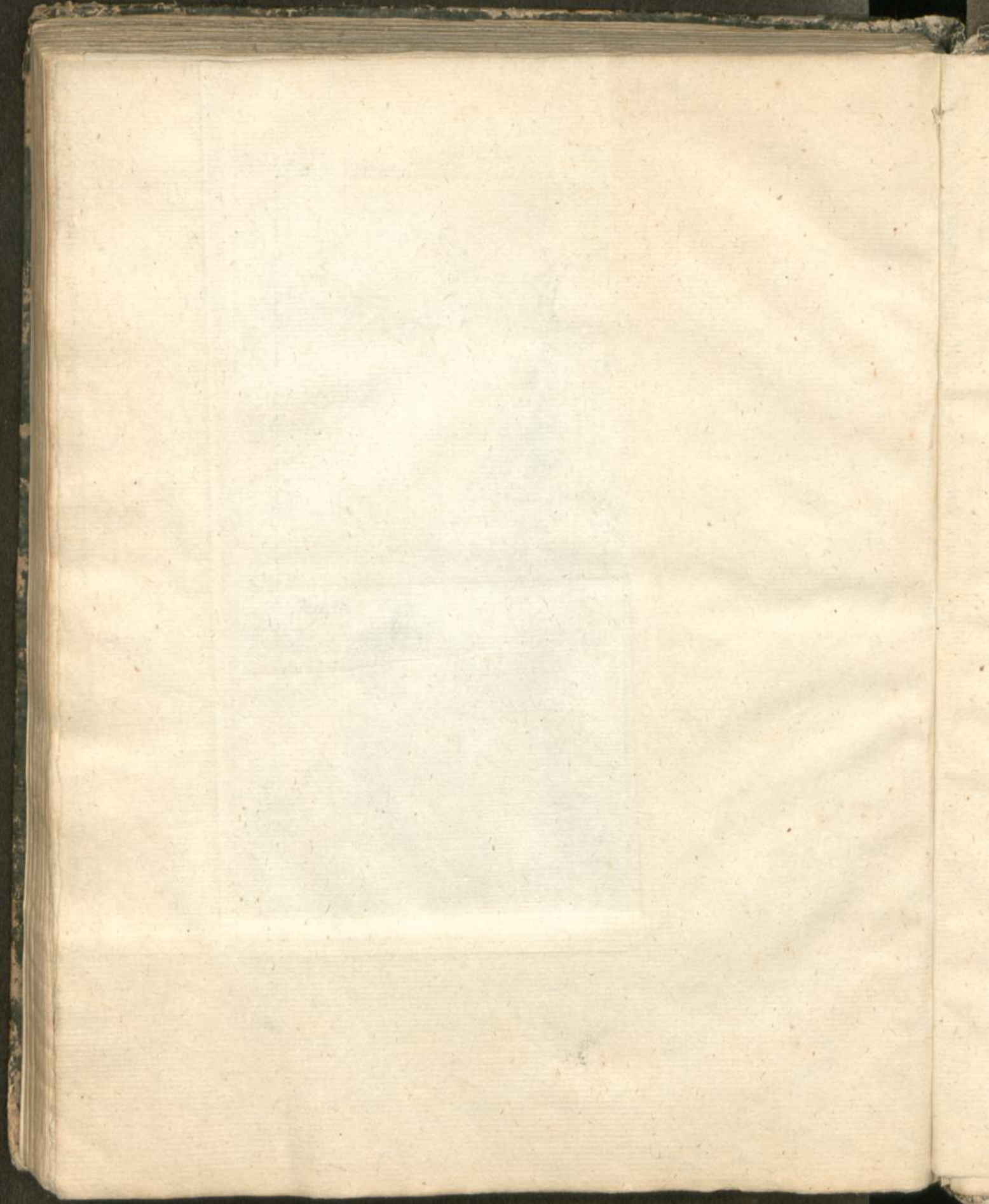




Fig. V.



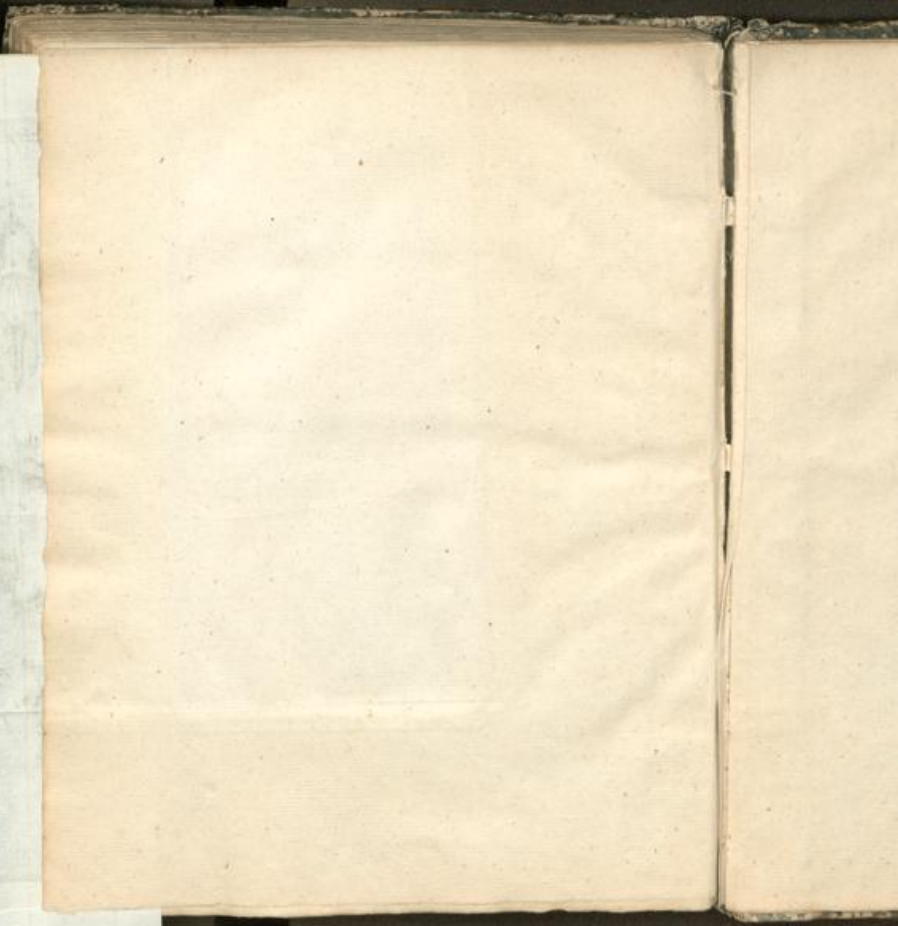
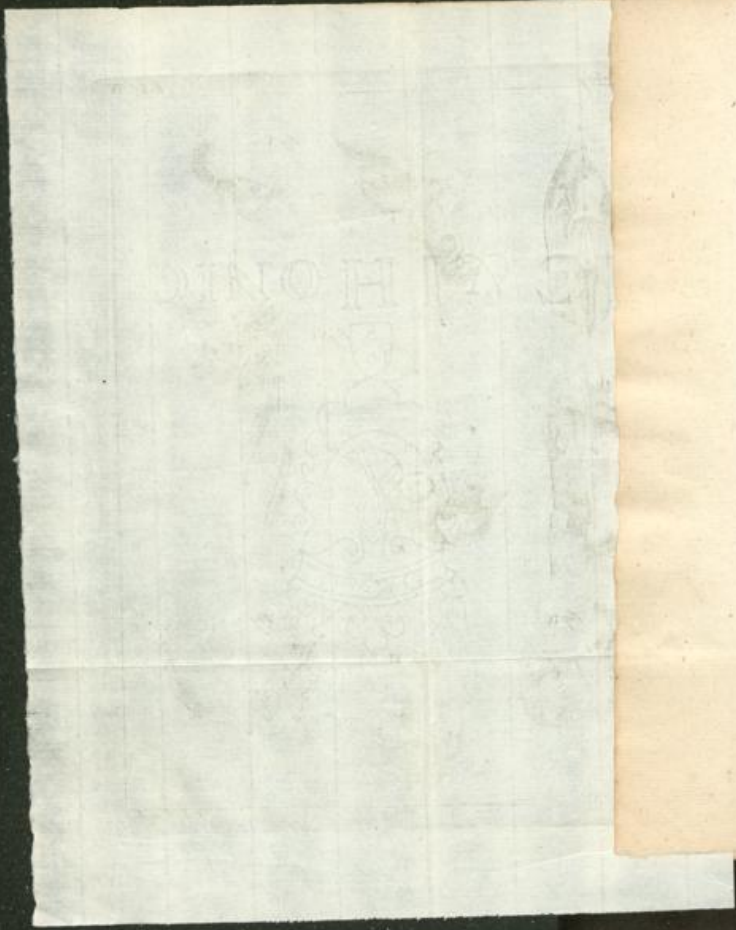
Fig. VI.

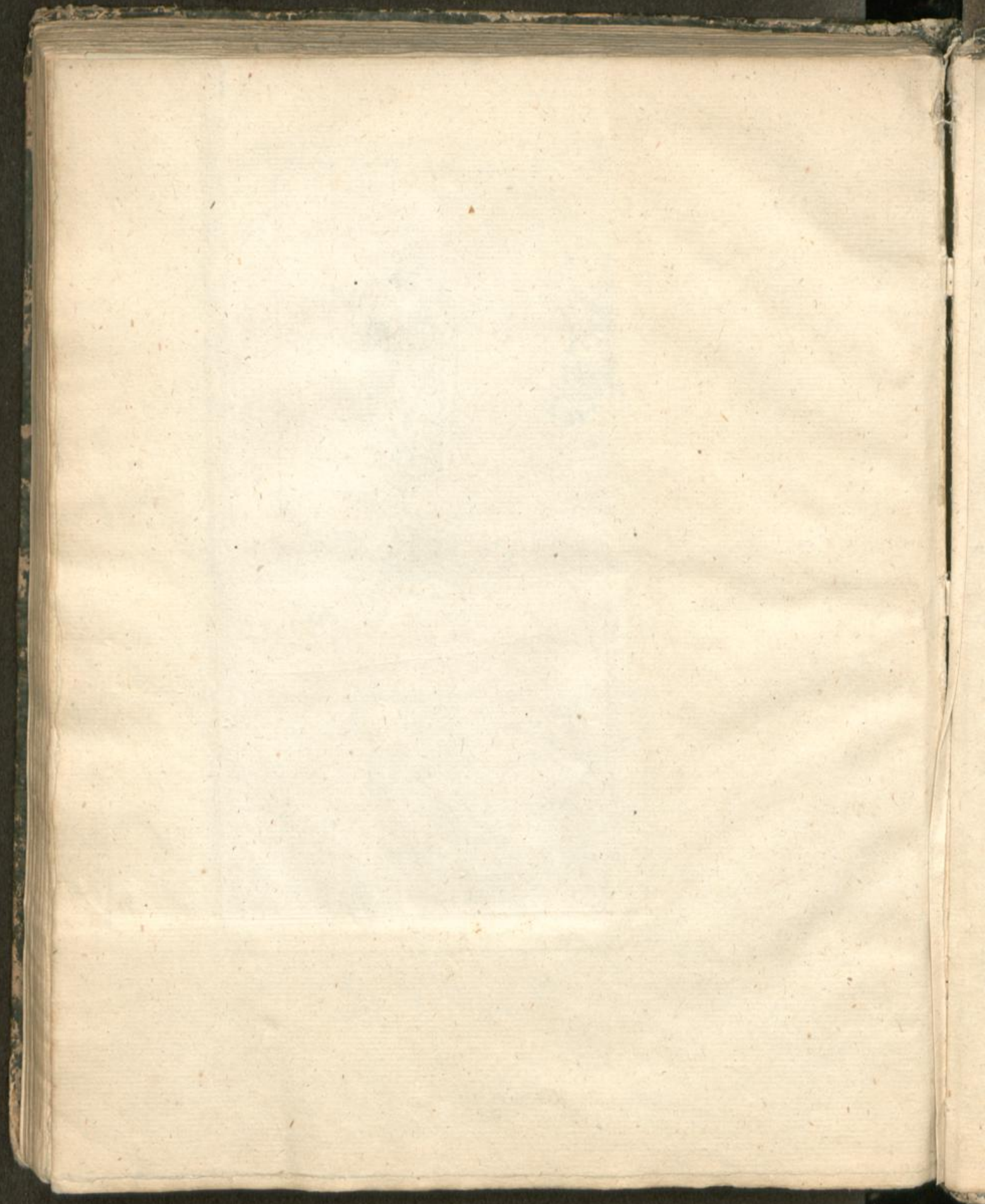




P. Camper delin.

M. J. Wandelaar sculp.

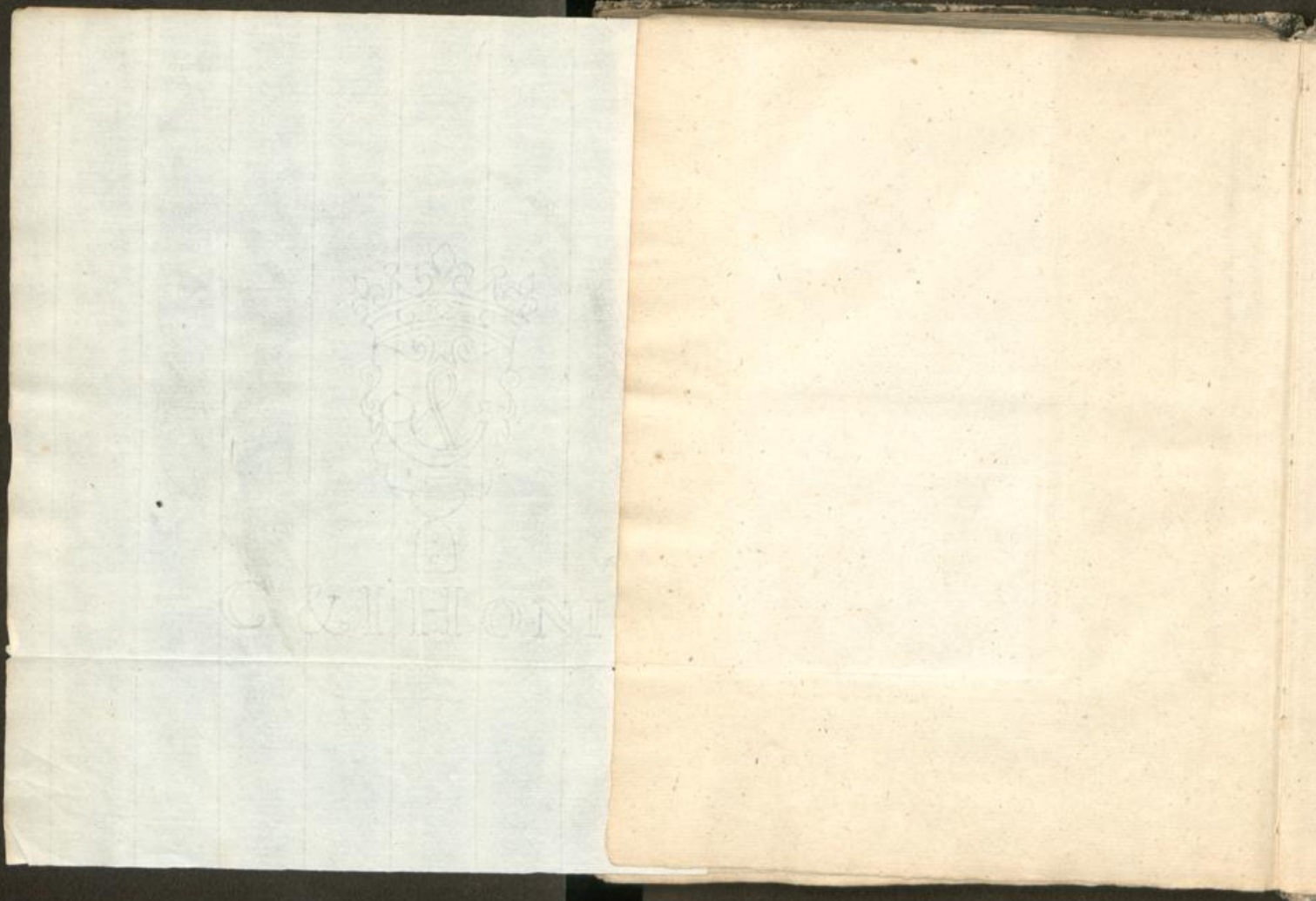


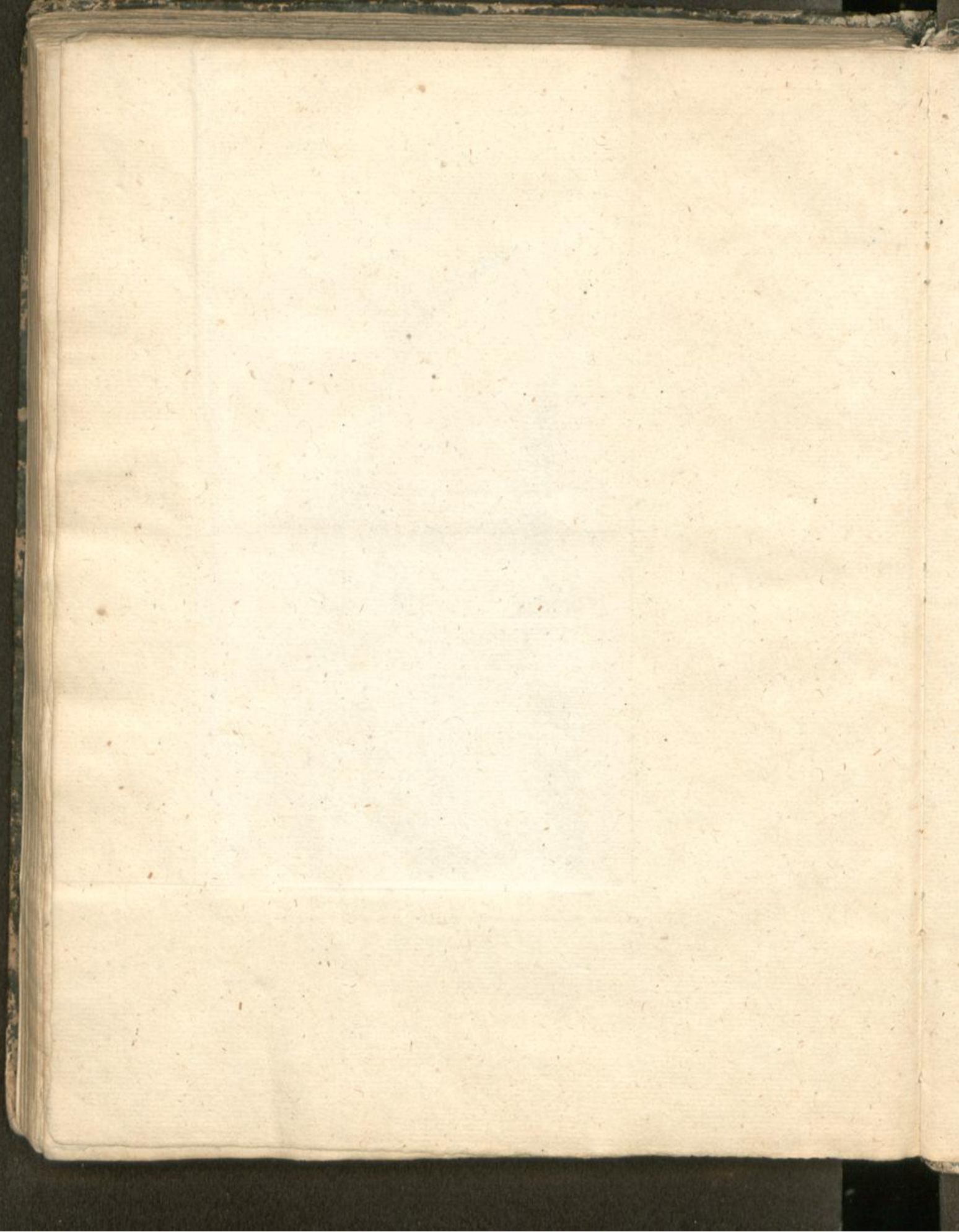


Kupf V



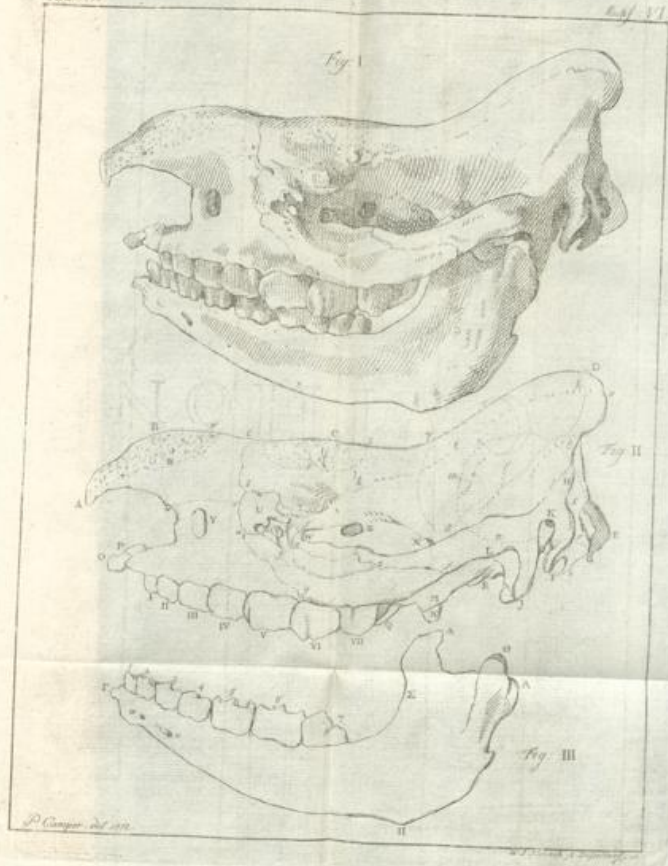


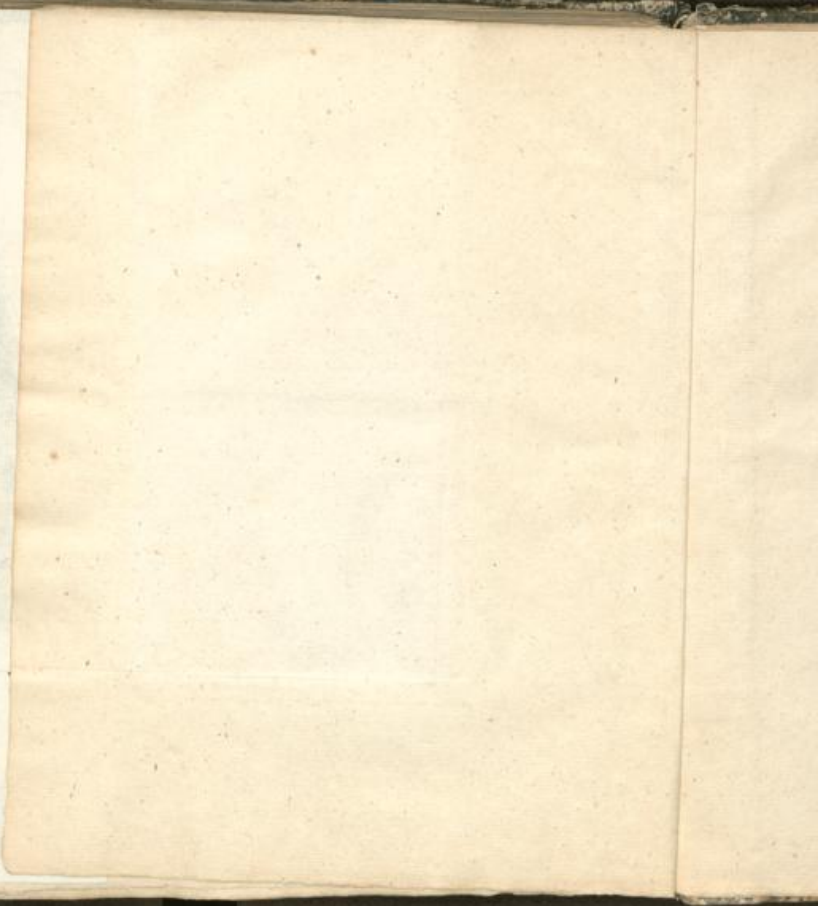
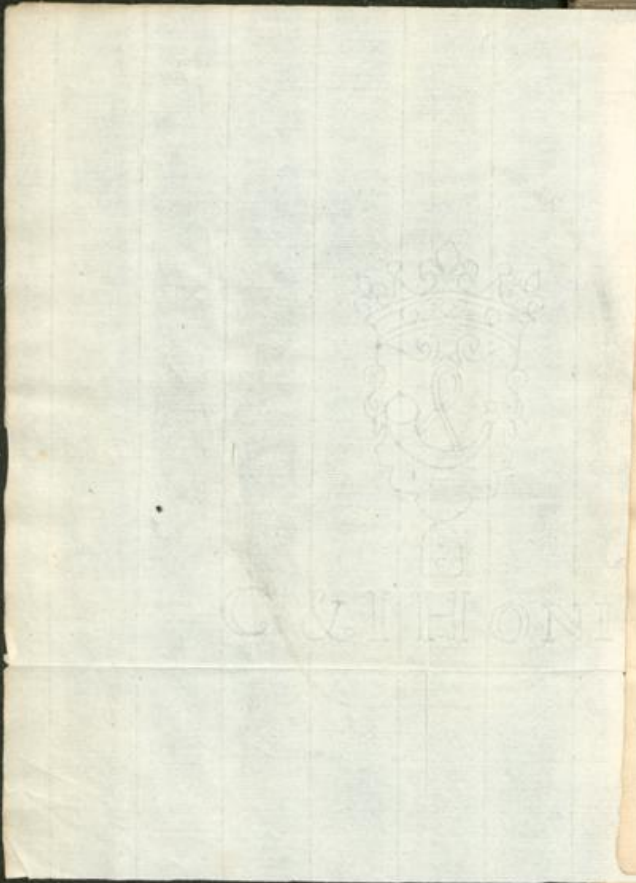


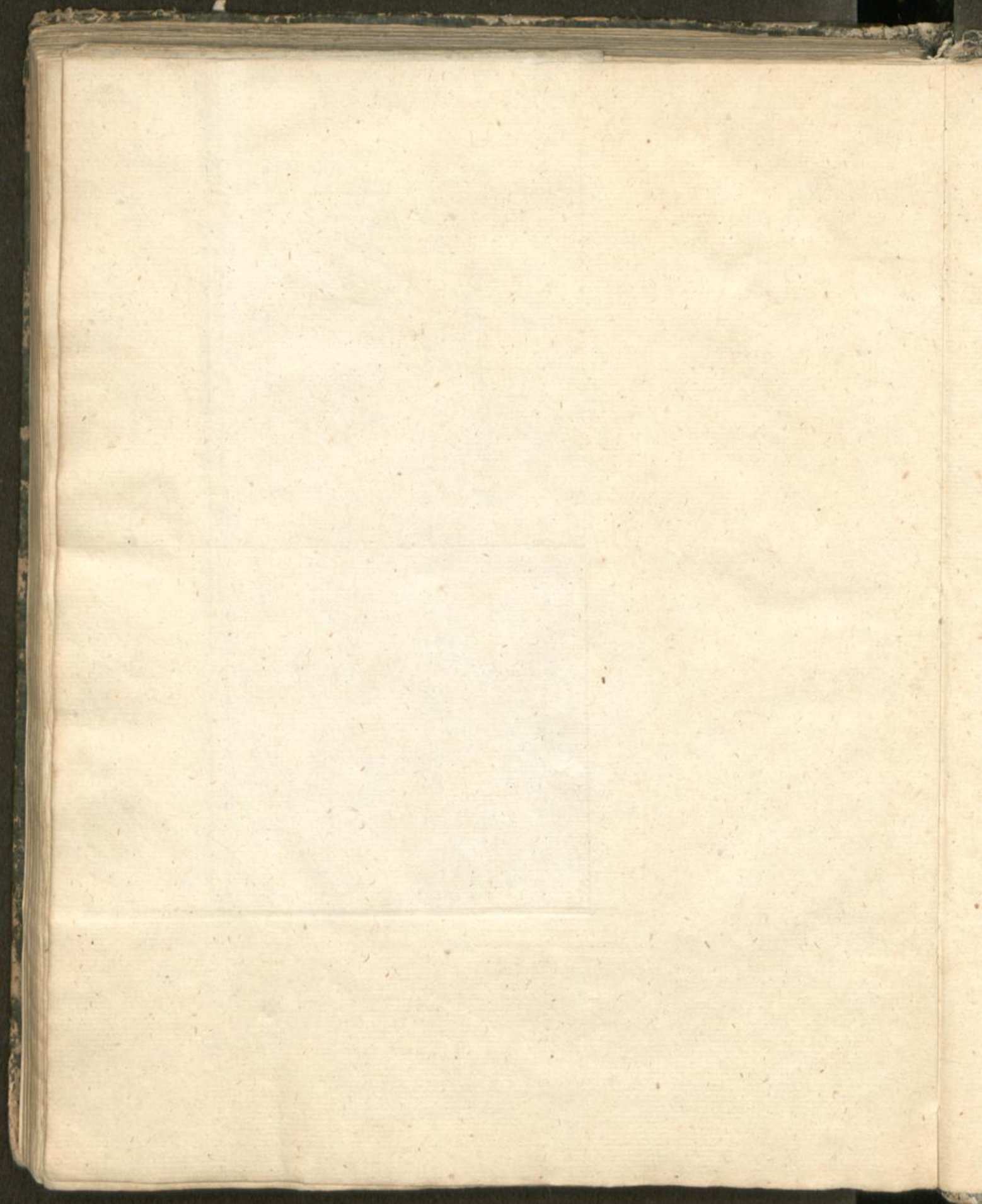


Tab. VI









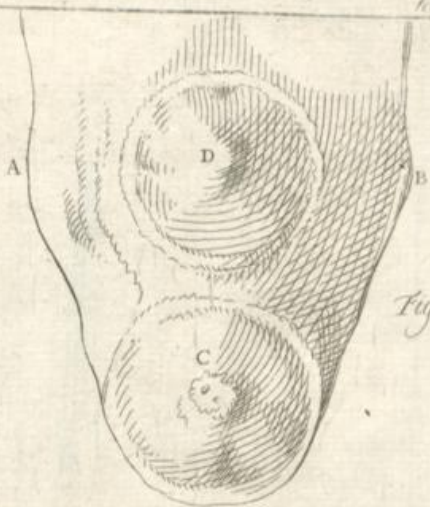


Fig II

114



Fig. I

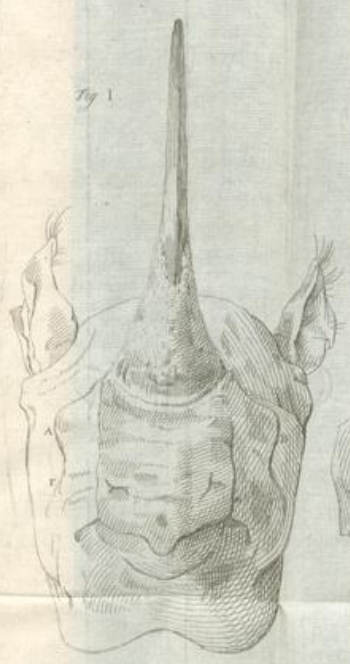


Fig. II

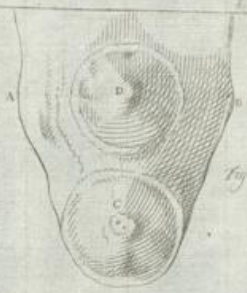


Fig. III



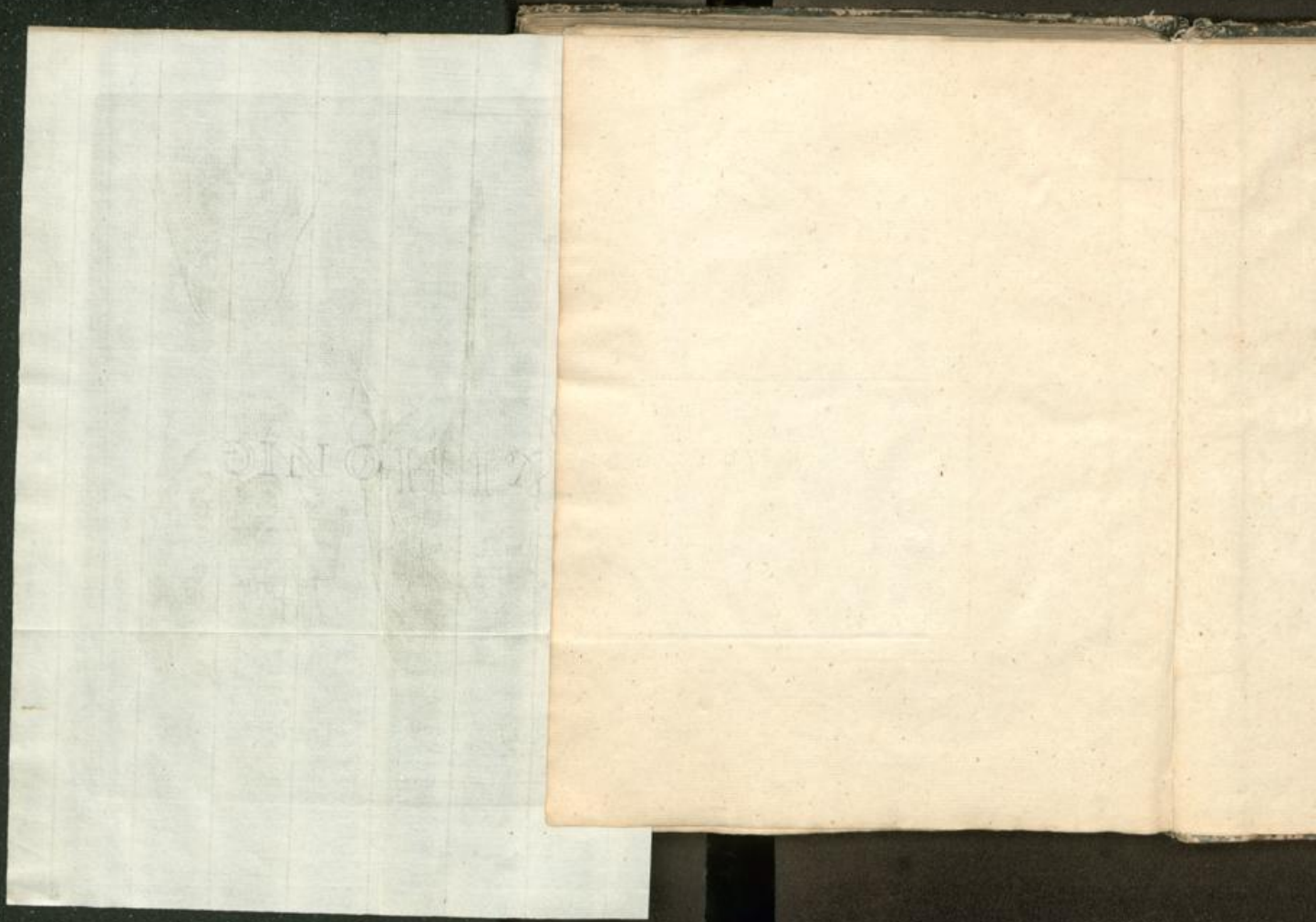
Fig. IV

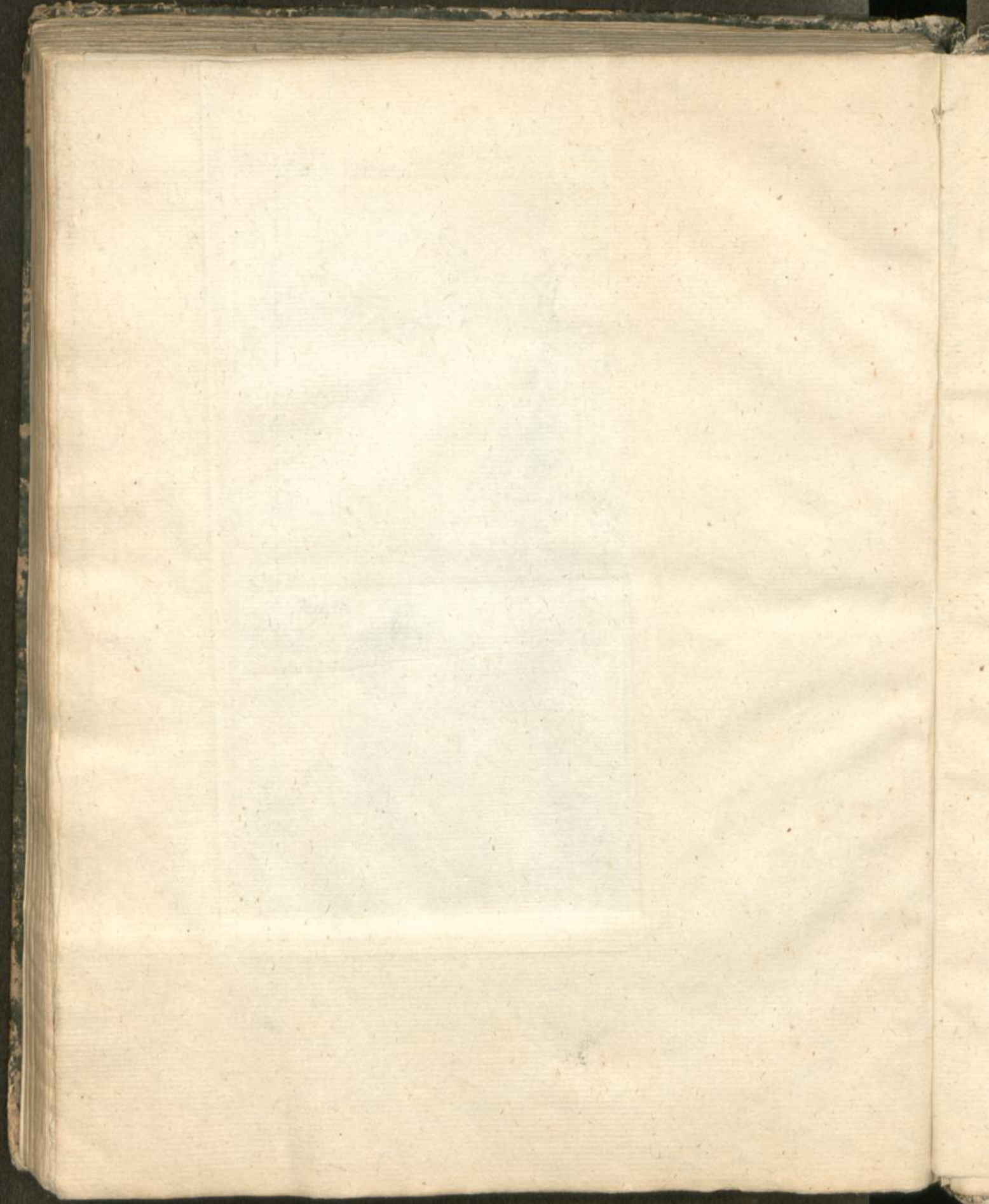


Fig. V



P. Langue del. 1771





Tab. VIII.



Fig. II.





